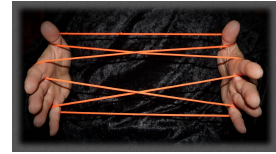


Bewegtes Leben

Fit und Mobil im Alter

03. November 2019



Fadenspielfiguren aus der ganzen Welt

Bei dem Begriff „Fadenspiele“ denken die meisten Menschen sicherlich erst einmal an das Spiel zu Zweit.

Eine Fadenschleife, oft aus Wollresten, wird zwischen den Fingern gespannt, eine zweite Person übernimmt diese Fadenfigur und es entsteht ein neues Muster – eine neue Figur. So entstehen die „Matratze“, die „Badewanne“ oder das „Schweinchen auf der Leiter“ und viele weitere Figuren.

Dieses Spiel kennen die meisten Menschen aus ihrer Kindheit. Entweder haben sie es selbst gespielt oder mindestens mal zugehört.

Auch heute werden Fadenspiele nach wie vor mit Begeisterung gespielt.

Einige Spielvarianten zu dem oben genannten „**Abnehmspiel**“ sind im Workshop ausprobiert worden. Da ist zum einen die Variante zum Vermitteln der Figuren an Personen, die dieses Spiel noch nie gespielt haben. Hier wird mit beiden rechten Händen bzw. mit beiden linken Händen gespielt. So bleibt immer eine Hand frei, um dem Gegenüber den nächsten Griff zu erklären und richtig zu zeigen.

Außerdem kann das „Abnehmspiel“ auch im Großseil mit vier Personen gespielt werden!

Weit mehr Figuren werden aber als **Solofiguren** gespielt. Diese Figuren wie z.B. der „Hexenbesen“, der „Eiffelturm“ oder das „Diadem“ werden mit einer ca. 1,-m langen Fadenschleife von einer Person gespielt.

Interessant ist dabei die Herkunft der Figuren: Fadenspielfiguren haben sich unabhängig voneinander vor hunderten von Jahren auf jedem Kontinent entwickelt. Und das zu einer Zeit, in der noch niemand daran dachte, dass es auch noch weitere Kontinente und dort andere Menschen geben würde!

Diese Figuren haben fast immer eine bestimmte überlieferte Bedeutung. Sie symbolisieren Alltagsgegenstände, Tiere und Pflanzen oder lassen Bilder entstehen wie den „Sternenhimmel“, den „Mond über dem Berg“ oder die „Geburt eines Kindes“.

Mit diesen Fadenfiguren wurden Geschichten erzählt oder das Wissen über bestimmte Abläufe - z.B. Fische fangen - weiter gegeben.

Je nach Herkunft der Fadenfiguren gibt es auch verschiedene Mythologien darüber. Mal durften z.B. nur die Mädchen Fadenspiele spielen oder es waren bestimmte Jahreszeiten, zu denen Fadenfiguren hergestellt wurden.

Aus der Zeit, als die Fadenspiele auf anderen Kontinenten entdeckt wurden, sind ein paar tausend Fadenfiguren überliefert.

Einige dieser Figuren wurden in dem Workshop gelernt und ausprobiert.

Exemplarisch dafür ist hier der „Hexenbesen erklärt:

Der Hexenbesen

- Beide Daumen in die Fadenschlaufe stecken, die Fäden spannen,
- Die beiden kleinen Finger von unten in die Daumenschlaufe stecken.
- Der rechte Zeigefinger nimmt die linke Innenhandschnur, zieht sie ein kleines Stück von der Hand weg und dreht sich mitsamt der Fadenschlaufe 3-4 mal, bis der Zeigefinger wieder nach oben zeigt. Die Fäden spannen.
- Der linke Zeigefinger geht von oben in die rechte Zeigefingerschlaufe, dann unter die rechte Innenhandschnur und richtet sich wieder auf. Die Fäden spannen.
- An der rechten Hand lassen der Daumen und der kleine Finger ihre Schlaufen fallen. Die Fäden spannen.
- Je nachdem, wie diese Figur gehalten wird, entsteht ein Besen, ein Hexenbesen, ein Fallschirm oder ein Zelt.

Auflösung:

- *Auch an der linken Hand lassen der Daumen und der kleine Finger ihre Schlaufen fallen. Dann die Fäden spannen.*



Ein Entfesselungstrick

- Die Fadenschlaufe über das linke Handgelenk hängen und den Arm vor dem Körper anwinkeln.
- Mit der rechten Hand die vordere Schnur greifen und einmal um das linke Handgelenk wickeln.
- Die Schnur loslassen und die hintere Schnur greifen.
- Mit der rechten Hand an dieser Schnur entlang nach unten rutschen, bis die Handinnenfläche und die Fingernägel zu sehen sind.
- Die rechte Hand hebt die Schlaufe hoch bis über das linke Handgelenk – die Fäden dürfen sich dabei nicht verkreuzen!
- Die rechte Hand wird – kurz oberhalb der Schnüre vom linken Handgelenk – gegen den Uhrzeigersinn halb herum gedreht.
- Unterhalb der rechten Hand ist eine dreieckige Schlaufe entstanden.
- Die linke Hand wird angehoben und – mit den Fingern zuerst – durch diese dreieckige Schlaufe geführt.
- Die linke Hand nun senkrecht halten und die rechte Hand zieht die Fadenschlaufe vom linken Handgelenk weg! – Mit einem überraschenden Ausgang! 😊

Die Mücke

- Beide Daumen in die Fadenschlaufe stecken.
- Die rechte geht am Körper entlang um den linken Arm herum und in die Ausgangsstellung zurück. Auf dem linken Handrücken liegt jetzt eine doppelte Schnur.
- Die rechte Hand wird auf das linke Handgelenk gelegt. Dann nimmt der rechte kleine Finger vom Handgelenk aus kommend die beiden Handrückenschnüre auf dem linken Handrücken auf.
- Die rechte nach oben führen, bis die Fäden stramm sind. Dann beide Hände wieder in die Grundstellung bringen.
- Der linke kleine Finger geht zum rechten Daumen und nimmt die beiden Schnüre vom rechten Daumen zusätzlich mit auf. Die Fadenschlaufe bleibt dabei auf dem rechten Daumen.
- Alle Finger aneinander drücken, so dass keine Schnür wegrutschen kann.
- Dann hebt die rechte Hand die Schnüre vom linken Handrücken über die linke Hand und lässt sie los.
- Die Fäden spannen, dabei den entstehenden Knoten mittig platzieren.

Auflösung:

In die Hände klatschen und dabei die kleinen Finger aus den Schlaufen nehmen.

Das Lasso

- Die Schnur doppelt nehmen und dann mit beiden Händen vorm Körper spannen. Alle Finger sind in der Fadenschleife.
- Die Hände so halten, dass wir in die linke Handinnenfläche schauen, die Finger zeigen nach oben. Diese Hand bleibt nun die ganze Zeit in dieser Position. Die rechte Hand ist hinter der linken Hand und hält die Fäden stramm.
- Die rechte Hand führt die gehaltenen Fäden so vor die linke Hand, dass der linke Faden zwischen Zeigefinger und Mittelfinger liegt (der linke Zeigefinger wurde somit umwickelt) und der rechte Faden zwischen Ringfinger und kleinem Finger liegt (der kleine Finger wurde somit umwickelt).
- Die rechte Hand so drehen, dass der Daumen nach oben zeigt.
- Die rechte Hand führt die gehaltenen Fäden zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand entlang in die Ausgangsstellung zurück.
- Die rechte Hand so drehen, dass der Daumen nach unten zeigt.
- Die Fadenschleife der rechten Hand wird über den linken kleinen Finger gelegt und die rechte Hand geht in die Ausgangsstellung zurück.
- Die rechte Hand so drehen, dass der Daumen nach oben zeigt.
- Die Fadenschleife der rechten Hand wird über den linken Zeigefinger abgelegt, die rechte Hand lässt los.
- Die rechte Hand nimmt die Fadenschleifen vom linken Daumen ab, führt sie gebündelt zwischen Mittelfinger und Ringfinger der linken auf den Handrücken und legt sie dort ab.
- Zur Auflösung zieht man mit der rechten Hand an der gerade verlaufenden, doppelten linken Innenhandschnur.

Ich wünsche allen Teilnehmer/innen weiterhin viel Spaß beim Fadenspielen!

Wenn jemand eine Frage, eine Idee oder ein Problem hat: Einfach melden!

Und so lange: Nicht den Faden verlieren! 😊

Jörg Zastrow